

Hilfe! So eine Klasse gab's noch nie!

Beitrag von „ohlin“ vom 28. November 2003 22:22

Hallo robischon,

dass Schulalltag nicht immer so aussieht, wie in dieser Klasse, erlebe ich zum Glück jeden Tag in den anderen Klassen. Da kann ich ganz anders arbeiten.

Dass Max orientierungslos ist, ist sicher richtig: er musste bereits in den ersten 3 Schuljahren die Schule wechseln, ist mit seiner Mutter zu einem Lebensgefährten gezogen und auch dort wieder ausgezogen.

Seit ein paar Wochen ist er gut mit einem Mitschüler befreundet. Die beiden arbeiten in der Schule gut zusammen und spielen nachmittags zusammen. Aber wenn Max wieder "zumacht" kann auch sein Mitschüler nicht mehr mit ihm sprechen.

Einen Platz neben mir kann ich ihm nicht anbieten. Wenn er eine gute Phase hat und arbeitet, braucht er ständig eine Lehrperson, die ihm ununterbrochen sagt, wie gut er seine Sache macht. Da er aber wirklich intelligent ist, hat er gar keine ständige Hilfe nötig. Er kann es aber kaum ertragen, dass man sich den Kindern zuwendet, die wirklich Hilfe brauchen und alleine nicht weiterkommen. Neben Max gibt es ja noch einen anderen Kandidaten, der nicht (selbstständig) arbeiten kann und unbedingt vorne in Lehrernähe sitzen muss, da er immer wieder ermuntert werden muss, zu arbeiten und das eben leichter ist, wenn man ihn dicht bei sich hat.

Max kleine Aufgaben zuzuteilen, die ihn als wichtige Person hervorheben, halte ich für schwierig, da er dann noch mehr klammert und es noch weniger zulassen kann, dass auch die Fragen der anderen berücksichtigt werden.

Heute war Max nicht in der Schule. Von den 18 Kindern waren nur 13 Kinder da. Ohne Max herrschte eine sehr angenehme Grundruhe, so dass die anderen Kinder in Ruhe arbeiten konnten. Es flogen keine Radiergummistückchen durch die Klassen, niemand wurde geschlagen, niemand drohte, niemand rannte durch die Klasse... Es ist wohl nicht auf Max allein zurückzuführen, aber es ist eben doch ein sehr großer Unruhefaktor in der Klasse.

Ich denke, ich werde mir ein paar Dinge überlegen, die mir in der letzten Zeit positiv aufgefallen sind und mit ihm allein einmal besprechen, was mir aufgefallen ist und dass ich mich freuen würde, wenn ich das noch öfter erleben darf.

Noch eine andere Frage: du ahst dich ja schon zum Lesen geäußert. Liest du mit den Kindern gemeinsam Ganzschriften? Wie sieht das aus? Ich habe mit einer 2. Klasse gerade ein Buch gelesen. Wir haben es in weiten Teilen gemeinsam gelesen und die Kinder haben verschiedene Aufgaben -teilweise nach eigener Auswahl- bearbeitet. In einem abschließenden Gesprächskreis haben wir über das Buch und die Arbeit damit gesprochen. Die Kinder haben sich recht positiv geäußert und konnten auch über viele Szenen aus dem Buch erzählen. Ich plane, meine Examensarbeit zum Thema Leseförderung zu schreiben. Hast du ein paar schöne Ideen zum Thema Leseförderung-Lesen einer Ganzschrift? Mit dieser Klasse sind offene Unterrichtsformen sehr gut durchführbar. Wie sind deine Erfahrungen und Arbeitsweisen in Bezug auf

Ganzschriften?

Vielen Dank für deine, jetzt für mich sehr konkret gewordenen, Tipps,
ohlin